

Unser Ausflug nach Apolda – Teilnahme am Nachhaltigkeitsprojekt

Am Montag, dem 2. Oktober 2017 fuhren wir, die beiden Schülerinnen Julia Blaurock und Laura Pfeufer der Klasse 8/2 nach Apolda, um an einem Projekt zu einem Thema teilzunehmen, welches in der heutigen Gesellschaft von vielen Personen vernachlässigt wird: Verschwendung. Der Gedanke hierbei war, das besagte Thema in einen Film, ein Lied, ein Theaterstück oder ein Spiel zu verpacken. Im Endeffekt entschieden wir uns für letzteres. Den Anstoß zur Teilnahme gab uns unsere Biologielehrerin Frau Stüb. Sie erzählte uns in einer Unterrichtsstunde von jenem Projekt und fragte, ob bei jemandem Interesse bestünde. Julia und ich waren von Anfang an interessiert und beschlossen daher, uns per Internet anzumelden. Ursprünglich war die Rede von einem Treffpunkt in Erfurt, was jedoch durch einen Unfall des Projektcoaches geändert werden musste. So kam es, dass der geplante Treffpunkt von Erfurt nach Apolda verlegt wurde. Daher haben wir statt in einer Gruppe von rund 20 Personen mit nur 5 Personen unser Spiel gestaltet. Am Morgen fanden wir uns also in der Wohnung unseres sympathischen Coaches „Leo“ ein und starteten unser Vorhaben. 3 Stunden arbeiteten wir am Aufbau des Spiels, in denen wir zunächst einmal eine theoretische Einweisung zum Entwerfen und Machen von jenem erhielten. Dann machten wir uns an die Entwürfe unseres Memory-ähnlichen Spiels. Wir zeichneten die Motive und machten uns Gedanken über Ablauf und Regeln. Nach einer Pizzapause arbeiteten wir noch Details aus und beendeten kurz darauf das Projekt.

Ein paar Wochen später fuhren wir dann auf die Ega in Erfurt, wo die Auswertung aller Projekte stattfinden sollte. Hier verbrachten wir einen sehr kalten, aber schönen Abend; die anderen Gruppen präsentierten ihre Arbeiten und wir 5 erhielten unser fertig produziertes Spiel. Es ist kein typisches Memory Spiel – denn einer Karte mit Motiv, auf dem Verschwendung dargestellt ist, muss eine Spielkarte mit nachhaltiger Darstellung zugeordnet werden.

Das Projekt hat uns aufmerksam auf Nachhaltigkeit gemacht und wir versuchen, möglichst da, wo es geht, nicht verschwenderisch mit Lebensmitteln und Co umzugehen.

Die Produktion eines eigenen Spieles hat uns viel Spaß gemacht und war eine interessante Erfahrung.

Laura Pfeufer, Klasse 8/2